



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksamt Harburg

Bezirksamt Harburg, Harburger Rathausplatz 1, D – 21073 Hamburg

Behörde für Kultur und Medien  
Präsidialabteilung – PAS 1 – sowie  
Haushalt und Controlling

**Bezirksamtsleitung**  
**Sophie Fredenhagen**  
Bezirksamt Harburg  
Harburger Rathausplatz 1  
21073 Hamburg  
Telefon: + 49 40 428 71-3516  
Telefax: + 49 40 427 90-7700

Zimmer 103  
E-Mail:  
Sophie.Fredenhagen@harburg.hamburg.de

Hamburg, 16.09.2021

### Haushaltsvoranschlag 2023/2024

#### Stellungnahme des Bezirksamtes Harburg zur Schlüsselung der Rahmenzuweisung Epl. 3.3 „Stadtteilkultur“

Das Bezirksamt Harburg stimmt der Schlüsselung der Rahmenzuweisung grundsätzlich zu.

Es werden jedoch strukturelle Mehrbedarfe für den Haushalt 2023/24 angemeldet.

Stadtteilkultureinrichtungen	Beschreibung Mehrbedarf	Summen
<b>Kulturhaus Süderelbe</b>	1 Stelle Organisation E 10: 60.000 € ½ Stelle Hausmeister*in E 1: 15.000 € Sachmittel: 15.000 € Projektmittel für Kultur & Begegnung: 20.000 € Neuer Quartiersraum (JoLa), inkl. ½ Stelle E 9b: 70.000 €	<b>180.000,- Euro</b>
<b>Alles wird schön</b>	½ Stelle E 9: 30.000 €	<b>30.000,- Euro</b>

	Telefonischer HamburgService: +49 40 115 Internet: <a href="http://www.hamburg.de/harburg">www.hamburg.de/harburg</a> Twitter: @BAHarburg Facebook: <a href="https://www.facebook.de/BezirksamtHarburg">www.facebook.de/BezirksamtHarburg</a> Instagram: <a href="https://instagram.com/bezirksamt.harburg">instagram.com/bezirksamt.harburg</a>	Öffentliche Verkehrsmittel: S 3, S 31 und HVV
---	--	---

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeine Informationen nach den Art. 12–14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/harburg/datenschutzerklaerungen/>. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen diese auch in Papierform.

<b>Neue Einrichtung: Habibi Atelier</b>	Regelfinanzierung des bisherigen Quartiersfonds-Projektes inkl. 1 anteiligen Personalstelle, Betriebs- und Sachkosten	<b>50.000,- Euro</b>
<b>Geschichtswerkstätten</b>	<b>Beschreibung Mehrbedarf</b>	<b>Summen</b>
<b>Geschichtswerkstatt „Süderelbe-Archiv“</b>	Geringfügig beschäftigtes Personal, Honorar- & Sachmittel sowie Betriebskosten neuer Standort	<b>15.000,- Euro</b>
<b>Projektmittel</b>	<b>Beschreibung Mehrbedarf</b>	<b>Summen</b>
<b>Projektmittel</b>	Integrative und inklusive Projekte sowie Projekte kultureller Bildung: 10.000 €, Fischbeker Höfe/Röttiger-Kaserne: 10.000€	<b>20.000,- Euro</b>

**Gesamtsumme strukturelle Bedarfe Stadtteilkultur 2023 ff. p.a.: 295.000,- Euro**

**Begründung:**

Die Einwohnerzahl des Bezirks Harburgs ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen und wächst derzeit sowie auf absehbare Zeit rasant weiter. Beispielsweise erhöhte sich in Neugraben-Fischbek die Gesamtbevölkerung in den letzten fünf Jahren um mehr als 15 Prozent und wird gemäß Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2035 mindestens um weitere 17 Prozent anwachsen. Die Harburger Einrichtungen und Initiativen der Stadtteilkultur stellen sich den Anforderungen, die aufgrund vieler Wohnungsbauprojekte und zahlreicher neuer Bewohner\*innen aus dem In- und Ausland entstehen.

Um den neuen Anforderungen durch den Bevölkerungszuwachs und durch die Veränderungen in der Sozialstruktur adäquat zu begegnen, lässt die bisherige Rahmenezuweisung keinen Spielraum. Auch die Erhöhung der Rahmenezuweisung zum Haushalt 2017/2018 und ihre Dynamisierung haben hier keine ausreichende Abhilfe geschaffen.

Temporär konnten mehrere Projekte und Maßnahmen ergänzend mit Mitteln aus dem bezirklichen Quartiersfonds finanziert werden. Doch es ist notwendig, diese für die Sozialräume und die Kultur in Harburg wichtigen Projekte in eine Regelfinanzierung zu überführen, um die Bedarfe langfristig zu decken.

	Telefonischer HamburgService: +49 40 115 Internet: <a href="http://www.hamburg.de/harburg">www.hamburg.de/harburg</a> Twitter: @BAHarburg Facebook: <a href="https://www.facebook.de/BezirksamtHarburg">www.facebook.de/BezirksamtHarburg</a> Instagram: <a href="https://instagram.com/bezirksamt.harburg">instagram.com/bezirksamt.harburg</a>	Öffentliche Verkehrsmittel: S 3, S 31 und HVV
---	--	--

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeine Informationen nach den Art. 12–14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/harburg/datenschutzerklaerungen/>. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen diese auch in Papierform.

## 1. Zusätzliche Bedarfe der Stadtteilkultureinrichtungen

Seit über 40 Jahren bietet das **Kulturhaus Süderelbe** im Stadtteil Neugraben-Fischbek allen Menschen in der Region Räume und Möglichkeiten, in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Theater, Bewegung, Literatur und Sprache tätig zu sein. Gemäß dem Leitsatz „Dem Quartier eine kulturelle Stimme geben“ stößt das Kulturhaus zudem künstlerisch-kreative Projekte in der Region an und versucht, interessierte Menschen zusammenzubringen, zu vernetzen und sie zur Mitarbeit zu motivieren. Dabei ist das Kulturhaus Motor der Stadtteilentwicklung, Identitätsstifter und fungiert als Dach einer Vielzahl von unterschiedlichen Initiativen. Mit den Mitteln der letzten Jahre (2021: Zuwendung aus der Rahmenzuweisung Stadtteilkultur 163.500 €, ergänzt durch bezirkliche Mittel) konnte der bisherige Betrieb mit zwei engagierten hauptamtlichen Kräften und zahlreichen Honorarkräfte und Ehrenamtlichen aufrechterhalten werden, u.a. auch seit 12 Jahren die jährlichen „Kulturtage Süderelbe“ (Finalisten des Stadtteilkulturpreises 2019). Auch aufgrund zahlreicher neuer Projekte zeigt es sich aber immer deutlicher, dass dringend mehr hauptamtliches Personal für die Bereiche Verwaltung und Organisation (zur Entlastung der Geschäftsführung) sowie für Hausmeisteraufgaben benötigt werden (1 ½ Stellen, ca. **75.000 €**). Dazu kommen erhöht Sachmittelbedarfe für die zusätzlichen Angebote, aber vor allem zur Kompensierung von Preissteigerungen der letzten Jahre in Höhe von ca. **15.000 €**.

In unmittelbaren Nähe des Kulturhauses liegen drei große Neubaugebiete und eine Folgeunterkunft für Geflüchtete. Das Kulturhaus hat gemeinsam mit ansässigen Initiativen zahlreiche Projekte für sowie mit neuen Anwohner\*innen initiiert, die als niedrigschwellige Projekte für alle dazu beitragen, Integration und Inklusion vor Ort lebendig zu machen. Zur Fortführung dieser unterschiedlichen **Projekte für Kultur & Begegnung** (u.a. Offenes Atelier, Tanzwerkstatt, Bigband, Mitmach-Kino) werden jährlich ca. **20.000 €**, vor allem für Material- und Honorarmittel benötigt.

Seit Mai 2019 betreibt das Kulturhaus im BGZ Süderelbe einen „Quartiersraum“ mit dem Namen „**JoLa**“, der ebenfalls ein Ort für Kultur und Begegnung ist. Die Idee für eine solche Begegnungsstätte resultiert aus dem Harburger Leitbild „Zusammenleben in Vielfalt“. Das „JoLa“ als ein offener Treffpunkt und Ort für alle, der dem Stadtteil bisher fehlte und in dem sich sowohl Nachbarschaftsgruppen treffen können als auch Theateraufführungen stattfinden, in der Nachbarschaft etabliert und zieht Jung und Alt an. Das Projekt, das u.a. zur Vernetzung von Menschen beiträgt, die im Stadtteil etwas bewegen wollen, wird (inkl. einer ½ Stelle) bisher aus bezirklichen Quartiersfondsmitteln finanziert und bedarf zur besseren Planbarkeit und aufgrund vieler Überschneidungen mit der Arbeit des „Haupthauses“ der Überführung in eine Regelfinanzierung in Höhe von ca. **70.000 €**.

 <p><b>HARBURG</b> Hamburgs starker Süden</p>	<p>Telefonischer HamburgService: +49 40 115 Internet: <a href="http://www.hamburg.de/harburg">www.hamburg.de/harburg</a> Twitter: @BAHarburg Facebook: <a href="https://www.facebook.de/BezirksamtHarburg">www.facebook.de/BezirksamtHarburg</a> Instagram: <a href="https://instagram.com/bezirksamt.harburg">instagram.com/bezirksamt.harburg</a></p>	<p>Öffentliche Verkehrsmittel: S 3, S 31 und HVV</p>
--	---	--

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeine Informationen nach den Art. 12–14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/harburg/datenschutzerklaerungen/>. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen diese auch in Papierform.

In Harburg im Stadtteil Heimfeld besteht die Stadtteilkultureinrichtung des Vereins **Alles wird schön** e.V. seit fast 30 Jahren. Es werden zahlreiche Kurse für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene in den Themenbereichen Kunst, Kultur, Musik und kreatives Schreiben angeboten. Darüber hinaus weitet der Verein zunehmend seine Aufgabe als übergeordnet netzwerkendes Stadtteilkulturzentrum aus bzw. wird dafür auch vom Stadtteil in Anspruch genommen und übernimmt immer mehr koordinierende Aufgaben, wie z.B. beim Heimfelder Stadtteilstadtteilfest sowie bei „SuedKultur“, dem Harburger Zusammenschluss zahlreicher Kulturschaffender. Dies kann mit der bisherigen Personalausstattung (eine halbe Stelle Geschäftsführung mit 20 Stunden) nicht gewährleistet werden. Um die begonnene Arbeit fortzuführen und auszuweiten, wird eine weitere 20 Stunden Stelle (E 9) benötigt (ca. **30.000 €**).

Ergänzend zu den soziokulturellen Einrichtungen in Harburg, die bereits aus der Rahmenzuweisung Stadtteilkultur gefördert werden, besteht ein großer Bedarf, eine **weitere Einrichtung**, die es seit 2017 im Bezirk gibt und sich etabliert hat, in die Förderung der Rahmenzuweisung aufzunehmen und somit zu verstetigen. Dieser Förderbedarf entspricht auch dem Sinne der Globalrichtlinie, die gewachsene Strukturen der Soziokultur fördert. Es handelt sich bei dieser neu gewachsenen Einrichtung um ein „Offenes Atelier“ mit dem Namen „Habibi Atelier“ (arabisch für "geliebtes" Atelier), das seit März 2017 zentral gelegen und barrierefrei in einem Einkaufszentrum (Harburg Arcaden) besteht und bisher eine (Anschub-)Finanzierung aus dem Quartiersfonds erhält (- und davor aus Mitteln des Forum Flüchtlingshilfe gefördert wurde). Das Habibi Atelier bietet als „Atelier für alle“ niedrigschwellige Möglichkeiten für Jung und Alt, ob mit oder ohne Handicap und egal ob seit Langem in Harburg oder erst seit Kurzem, sich künstlerisch betätigen, sich kennenzulernen und zu vernetzen.

Das Atelier wird regelmäßig von vielen Menschen (egal ob spontan einzeln oder wöchentlich in der Gruppe) besucht, hat sich in der Kulturszene etabliert und ist ein wichtiger Kooperationspartner für viele Vereine und bei zahlreichen Kulturveranstaltungen. Das Atelier benötigt eine langfristig gesicherte Finanzierung, um weiter wachsen zu können und neben der jährlichen weihnachtlichen Aktion „Kunsttausch für Obdachlose“ (Bilder können gegen eine Spende erworben werden, die Spenden, wie Zelte, Isomatten oder Decken werden an Obdachlose verteilt) weitere gemeinnützige Kultur-Projekte auf den Weg zu bringen. Angedacht sind zum Beispiel das Erstellen fröhliche Bilder, die auf der Kinderstation im Harburger Krankenhaus aufgehängt werden können, sowie Kooperationen mit einem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit (bereits erreicht: Zweitplatzierter beim Harburger Nachhaltigkeitspreis 2019).

Um das Habibi-Atelier als neue Stadtteilkultureinrichtung betreiben zu können, werden jährlich ca. **50.000 €** für eine anteilige Personalstelle, Betriebs- und Sachkosten benötigt.

Ergänzend zu den geschilderten konkreten Bedarfen können sich weitere Bedarf aus dem momentan laufenden Prozess zur Überprüfung und ggf. gerechteren Bezahlung der Mitarbeitenden in Stadtteilkulturzentren (**Stellenbewertungsprozess**) ergeben. Deren

	<p>Telefonischer HamburgService: +49 40 115          Internet: <a href="http://www.hamburg.de/harburg">www.hamburg.de/harburg</a>          Twitter: @BAHarburg          Facebook: <a href="https://www.facebook.de/BezirksamtHarburg">www.facebook.de/BezirksamtHarburg</a>          Instagram: <a href="https://instagram.com/bezirksamt.harburg">instagram.com/bezirksamt.harburg</a></p>	<p>Öffentliche Verkehrsmittel:          S 3, S 31 und HVV</p>
---	---	---

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeine Informationen nach den Art. 12–14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/harburg/datenschutzerklaerungen/>. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen diese auch in Papierform.

genaue Höhe lässt sich vor Abschluss des Prozesses jedoch nicht abschätzen, wäre aber ebenfalls zu berücksichtigen.

## 2. Geschichtswerkstätten im Bezirk Harburg

Harburg hat zwei Geschichtswerkstätten, die nicht institutionell gefördert werden. Die **Geschichtswerkstatt Harburg** konnte in den letzten Jahren von Erhöhungen der Rahmenzuweisung profitieren und dadurch eine 450 €-Kraft vor allem zur Archivierung einstellen. Ein Mehrbedarf besteht vor allem bei der zweiten Geschichtswerkstatt, dem „Süderelbe Archiv“ des Kulturhauses Süderelbe.

Die **Geschichtswerkstatt Süderelbe Archiv** sammelt und archiviert historische Fotos, Karten, Bücher, Zeitungen und Berichte von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus dem historischen Bezirk Süderelbe. Das gesammelte Material gibt einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Süderelbe-Region und bewahrt so die Erinnerung an die Vergangenheit. Es steht historisch interessierten Bürger\*innen sowie auch vor allem Schüler\*innen der umliegenden Schulen als außerschulischer Lernort zur Verfügung. Das Süderelbe Archiv hat die Möglichkeit, ab Ende 2021/Anfang 2022 neue und größere Räumlichkeiten zu beziehen, für deren Finanzierung zusätzliche Mittel benötigt werden. Temporär kann dies mit Mitteln aus dem Quartiersfonds aufgefangen werden, doch wird hierfür eine Regelfinanzierung benötigt. Für diese sehr große Chance zur Verstetigung der Arbeit (bisher nur Mitnutzung der Räumlichkeiten der Bücherhalle in Neugraben) werden Betriebskosten, Sachmittel und Kosten für eine geringfügig beschäftigte Person in Höhe von ca. **15.000 €** benötigt.

## 3. Projektmittel

Der Bezirk Harburg hat seit 2016 ein Leitbild „Zusammenleben in Vielfalt“. Dabei handelt es sich nicht nur ein Bekenntnis, sondern um einen von der Politik und der Gesellschaft formulierten Auftrag an alle Akteure im Bezirk. Um das bessere Zusammenleben aller neuen sowie langjährigen Bewohner\*innen, egal ob mit oder ohne Handicap und unabhängig vom Geschlecht oder der sexuellen Orientierung sowie finanziellen Möglichkeiten mit kulturellen und künstlerischen Projekten zu unterstützen und auch die kulturelle Bildung aller befördern zu können, wird die Erhöhung der Projektmittel um **10.000 €** speziell für integrative und inklusive Projekte benötigt.

Dazu kommt ein spezieller Bedarf in Süderelbe: Die ehemalige Röttiger-Kaserne in Neugraben-Fischbek wird zurzeit unter dem Namen „**Fischbeker Höfe**“ von einem Investor in Wohnungen für ältere Menschen und Pflegeappartements umgebaut wird. Seit etlichen Jahren

 <p><b>HARBURG</b> Hamburgs starker Süden</p>	<p>Telefonischer HamburgService: +49 40 115 Internet: <a href="http://www.hamburg.de/harburg">www.hamburg.de/harburg</a> Twitter: @BAHarburg Facebook: <a href="https://www.facebook.de/BezirksamtHarburg">www.facebook.de/BezirksamtHarburg</a> Instagram: <a href="https://instagram.com/bezirksamt.harburg">instagram.com/bezirksamt.harburg</a></p>	<p>Öffentliche Verkehrsmittel: S 3, S 31 und HVV</p>
--	---	--

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeine Informationen nach den Art. 12–14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/harburg/datenschutzerklaerungen/>. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen diese auch in Papierform.

liegt eine politische Beschlusslage vor, in dem ehemaligen Wachhaus der Kaserne eine geschichtliche Ausstellung zu realisieren. Seit 2017 ist die ehemalige Röttiger-Kaserne Bestandteil des Gebietes der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) Neugraben Fischbek. Eines der Projekte ist es, mit dem Investor das ehemalige Pfortnerhäuschen zu einem Ausstellungs- und Begegnungsort zu entwickeln, wobei es im RISE-Prozess auch um die Geschichte von Fischbek insgesamt geht. Mit RISE-Fördermittel können vorrangig die bauliche Herstellung der Räumlichkeiten gefördert werden. Die Ausstellungs- und Begegnungsfläche umfasst ca. 150 m<sup>2</sup>. Zum Thema Ausstellung in dem ehemaligen Wachhaus gibt es seit dem Sommer 2019 eine Arbeitsgruppe und der Investor hatte das Helms-Museum mit einer Vorkonzipierung beauftragt (Die Röttiger-Kaserne – Spiegel deutscher Geschichte von Dr. Claudia Kalka, Okt 2017). Die Bespielung des ehemaligen Wachhauses ist finanziell nicht gesichert. Neben dem Wachhaus soll es im Gebäude einen neuen Stadtteilsaal geben, der allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Initiativen offen stehen soll. Hierfür werden Mittel in Höhe von **10.000 €** zur Durchführung von Veranstaltungen (inkl. Saalmiete, Honorar- und Sachkosten) benötigt.

gez. Fredenhagen

 <p><b>HARBURG</b> Hamburgs starker Süden</p>	<p>Telefonischer HamburgService: +49 40 115          Internet: <a href="http://www.hamburg.de/harburg">www.hamburg.de/harburg</a>          Twitter: @BAHarburg          Facebook: <a href="https://www.facebook.de/BezirksamtHarburg">www.facebook.de/BezirksamtHarburg</a>          Instagram: <a href="https://instagram.com/bezirksamt.harburg">instagram.com/bezirksamt.harburg</a></p>	<p>Öffentliche Verkehrsmittel: S 3, S 31 und HVV</p>
--	---	--

Unsere Datenschutzerklärung und allgemeine Informationen nach den Art. 12–14 der Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/harburg/datenschutzerklaerungen/>. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen diese auch in Papierform.